

Jetzt reicht es aber Herr Breitsamer !!!

Zitat aus Ihrer Stellungnahme zum neuen Landeshundegesetz +++ [hier](#) +++

Zitat Anfang:

.....Ein kaukasischer Owtscharka oder ein jugoslawischer Sarplaninac ist sicher genauso "gefährlich", wie einer der jetzt vorgesehenen Listenhunde; nur eines muss man entlastender Weise feststellen: **Der Personenkreis**, den der Ordnungsgeber mit diesen sicherheitspolitischen Regelungen treffen will (**Kriminelle, ungeeignete Hundbesitzer, "gestiefelte Glatzköpfe"**) legt sich kaum einen schwierig veranlagten Herdenschutzhund zu.

Zitat Ende.

**Bürgerinitiative gegen die Diskriminierung
von Mensch u. Tier Gelsenkirchen
Tel.0209585432
Fax.02095801229**

An
Fraktion der SPD im Landtag NRW

Als Besitzerin eines in NRW gelisteten Hundes der Anlage 1 (Staffordterrier) verahre ich mich auf das schärfste gegen die Darstellung des von der Fraktion der SPD und Bündnis 90 die Grünen benannten sogenannten Sachverständigen Herr Breitsamer. In seinem von Ihnen angeforderten Gutachten geht dieser Herr(dessen unrühmliche Vergangenheit im übrigen Gegenstand der bayrischen Medien war) auf die Halter Innen der sogenannten Kampfhunde ein. Seiner Meinung nach sind es Menschen, die glatzköpfig und mit Springerstiefeln also rechtsradikal durch die Landschaft laufen. Oder aber im kriminellen oder Prostitutionsgewerbe tätig sind. Mit diesem Gutachten werden also wiederum ganz bewußt tausende von unbescholtenen HundehalterInnen diffamiert.

Da ich eine von diesen so beschriebenen Menschen bin, möchte ich mich Ihnen auch kurz vorstellen. Ich bin 52 Jahre alt, Mutter von zwei erwachsenen Töchtern und im Hauptberuf Reiseverkehrskauffrau. Im übrigen auch nicht vorbestraft oder auch nur ansatzweise mit dem Gesetz in Konflikt gekommen. (Was man im übrigen von einigen ihrer Parteimitglieder nicht sagen kann, aber das müssen Sie mit sich selber ausmachen.) Im Nebenberuf bin ich (und darauf bin ich sehr stolz) eine in Gelsenkirchen sehr engagierte und auch sehr erfolgreiche Kommunalpolitikerin, die sich im besonderen für die Belange der sozial benachteiligten Menschen einsetzt. Mich und tausende andere unbescholtene Menschen also nur weil wir Hunde besitzen, so zu diffamieren ist nicht nur eine bodenlose Frechheit , sondern weil es in Ihrem Auftrag geschah auch ein politischer Skandal erster Güte.

Da ich es aufgegeben habe bei dem Thema Hunde an den gesunden Menschenverstand zu appellieren, bleibt mir also nur eines übrig. Ich muß meine Mitmenschen davon überzeugen, das Parteien die so verantwortungslos mit Minderheiten umgehen nicht mehr länger wählbar sind. Das werde ich von heute an mit aller meiner Kraft tun.

Marion Strohmeier
Pannschoppenstr.39
45899 Gelsenkirchen